

LovelyLily

Ein kalter Dezembertag

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein kalter Dezembertag, Lily wird von den Slytherins angegriffen und James hilft ihr, doch Lily denkt gar nicht daran, James DANKE zu sagen.

Vorwort

Ein James/Lily Oneshot, hoffe er gefällt euch. Danke für die Kommis :]

Inhaltsverzeichnis

1. A cold december day
2. Schockmoment

A cold december day

Es war ein kalter Dezembertag, als Lily Evans den langen, dunkeln Gang zu den Kerkern entlangging. „Hey Schlammblut, so allein heute?!“ Rosier grinste anzüglich und näherte sich gemeinsam mit Mucliber Lily, die ein paar Schritte zurückwich, jedoch ihre gerade Haltung bewahrte und bestimmt sagte: „Wenn ihr mich jetzt durchlassen würdet, ich muss zur Professor Slughorn.“ „Oh, aber Evans.. ich weiß nicht, ob ich dich jetzt durchlasse.“ Mucliber packte Lily an den Armen und drückte sie grob gegen die Wand. Lily hatte keine Chance sich zu befreien, Mucliber war ein muskulöser, großer Junge mit breiten Schultern. „Potter hat gar keinen schlechten Geschmack. Nur schade, dass du ein wertloses Schlammblut bist...“ Die zwei fingen an höhnisch zu lachen, und Rosier zog seinen Zauberstab und trat näher heran. Lily hatte normalerweise keine Angst vor den Slytherins, doch heute war sie ihnen schutzlos ausgeliefert. „Ich bin Schulsprecherin.“ meinte sie und Mucliber hauchte ihr leise ins Ohr: „Das ist mir egal.“ „LASS MICH LOS!“ schrie Lily Mucliber an, als Rosier Lilys Bluse öffnete. „Nicht übel Evans...“ grinste dieser dreckig, als er mit seinem Zauberstab die über ihre Brüste fuhr. „Ihr seit so widerlich, ich gehe zu McGonnagal, ihr...“ Die rothaarige Hexe verstummte, denn Mucliber hatte ihr einen Schweigefluch aufgehalst. „Gleich viel besser.“ spottete dieser, denn nur wenig ließ er seine Hände über Lilys Wange streichen, ihren Hals hinunter zu ihrem Oberkörper. Lily wünschte sich nichts sehnlicher, als das die beiden sie endlich in Ruhe ließen, noch nie waren die Slytherins so weit gegangen.

James war auf dem zum Krankenflügel zu Remus, der sich wie immer nach der Vollmondnacht von Madame Pomfrey behandeln ließ. Eigentlich durfte er nicht zu ihm, doch mit dem Tarnumhang und der Karte der Rumtreiber ging alles viel leichter. Er blickte kurz auf die Karte, als James Augen sich auf den Punkt *Lily Evans* richteten. Sie war im Kerker, zusammen mit... „Mucliber und Rosier.“ murmelte James. Er fuhr sich durch das Haar, denn Lily und die Slytherins waren nun wirklich keine Freunde, und er und Lily... Auch nicht. Sie hielt den gutaussehenden Potter-Sprössling für abgehoben und selbstverliebt, für arrogant und ... ach, Lily fand immer die richtigen Worte, wenn es um James ging. Doch er, James Potter, hatte am Ende des 6. Schuljahres in Hogwarts gemerkt, dass es keine Schwärmerei für die schöne Hexe war, sondern Liebe. Deswegen brach sein Herz auch in tausend Teile, wenn Lily ein Date mit ihm ablehnte und DAS machte sie eigentlich immer. Abrupt drehte er sich um und lief hastig mit dem Tarnumhang in Richtung der Kerker. Und dann sah er auch schon Rosier und Mucliber... James erstarrte bei Lilys Anblick Ihre grünen Augen standen in Tränen und ihr rotes Haar war zersaust und ihre Bluse hatte sie nicht an... „Nein.“ flüsterte James, als er sah, dass Mucliber sich an Lilys Hose zu schaffen machte. „*Stupor!*“ schrie James und er ließ Mucliber drei Meter weit weg schleudern. „WAS ZUM?“ schrie Rosier, denn er sah den jungen Potter immer noch nicht. „*Levicorpus!*“ Kopfüber baumelte der dürre Slytherin an der Decke und Lily nutzte die Gelegenheit, ihre Bluse wieder anzuziehen, dennoch blickte auch sie verwirrt in alle Richtungen. James zog mit einem Ruck den Tarnumhang vom Kopf und blickte Lily in die großen, grünen Augen, die sich sofort weiteten. „Potter!“ schrie sie. „Evans.. Das war wohl Rettung in letzter Sekunde.“ meinte James schnippisch, doch er zeigte nicht seine wahren Gefühle. Lily sah verängstigt aus, und am liebsten hätte er sie in den Arm genommen. Lily packte ihre Sachen zusammen, während James Mucliber und Rosier wegrennen sah. „Wie wär's mit einem DANKE, Kollegin?!“ James grinste Lily frech an. „DU bist doch genauso schlimm wie die beiden, steigst mit jedem Mädchen ins Bett, nutzt sie aus, verhext unschuldige Leute, wenn du und Black mal wieder Langweile habt... ICH HASSE DICH!“ rief sie ihm noch zu, dann verschwand Lily.

James war mehr als verletzt, er war gekränkt und unglücklich darüber, dass Lily ihn mit den Slytherins verglich, und wieder hatte sie ihm gehörig die Meinung gesagt, doch diesmal war sie zuweit gegangen, denn wenn er nicht gekommen wäre, wären Mucliber und Rosier noch weiter gegangen. Er seufzte laut und Tränen stiegen ihm in die Augen. „Verdammt Potter, reiß dich zusammen.“ grummelte der sonst so selbstsichere James und machte sich auf den Weg zum Schwarzen See, wo er hoffentlich Lilys Abbild vergessen konnte.

„DU HAST WAS?“ Alices blaue Augen sahen Lily schockiert an. „Ich habe Potter gesagt, dass ich ihn hasse.“ „LILY! Er hat dich gerettet, wenn er nicht gewesen wäre, dann... Das kannst du nicht machen, Lily!“ „Doch kann ich.“ erwiderte diese stur und blickte aus dem Fenster. Sie hätte nicht gedacht, dass James Potter

ihr helfen würde, aber sie hatte sich geirrt. Sie hatte die funkelnden haselnussbraunen Augen gesehen, die strahlten, als er die Slytherins in die Flucht geschlagen hatte- und den entsetzten Gesichtsausdruck, als Lily ihm (mal wieder) die Meinung gezeigt hatte. „Lily? Du musst dich bei ihm entschuldigen...“ Alice Stimme klang fordernd und brachte Lily dazu, ihren Mantel anziehen und sich auf die Suche nach James zu machen.

James störte es nicht, das der eisige Wind unter seinen Mantel wehte und es ihm langsam kälter wurde, dein sein Herz war schon gefroren. Er hörte leichte Schritte, die immer näher kamen, dennoch drehte er sich nicht um. „James.“ Ihm fuhr ein warmer Schauer über den Rücken, denn noch NIE hatte Lily Evans seinen Namen mit so viel Gefühl genannt, und überhaupt, seit wann benutzte sie seinen Vornamen?! Er roch ihren Duft nach Blumen hinter sich. „James, ich... möchte mich bei dir entschuldigen. Ich... war ungerecht zu dir.“ Ihre Stimme zitterte und das lag nicht nur an der Kälte. „Entschuldigung angenommen, du kannst wieder gehen, Pflicht erfüllt, Evans.“ antwortete er kalt und drehte sich immer noch nicht um, sodass er Lilys Tränen nicht sah. „Wie du willst, James.“ hauchte sie leise und wandte sich zum gehen. James hörte wieder ihre Schritte und mit einem Ruck drehte er sich um und hielt Lily am Arm fest. Lily keuchte erschrocken auf, als James zärtlich ihren Kopf zu sich herumdrehte und ihn mit seinen Händen festhielt. „Lily.“ flüsterte James leise und wischte ihre Tränen beiseite. „Ich dachte du... hasst mich.“ Lily konnte den Blick von James braunen Augen nicht abwenden, in denen kleine gelbe Pünktchen tanzten. Sie wollte sich von James Griff lösen, doch... „Lauf nicht davor weg, Flower.“ Er strich ihr einige rote Haarsträhnen aus dem Gesicht, fixierte ihre Augen, bevor er sich zu ihr herunterbeugte und seine Lippen weich und dennoch fest auf ihre legte. James konnte nicht in Worte fassen, wie viel Glück er in diesem Augenblick spürte und Lily schlang ihre Arme wie eine Ertrinkende um James' Hals, der sie daraufhin noch stürmischer küsste und die Hände um ihre schmale Taille legte. Lily roch James Duft nach Sandelholz und blickte tief in seine Augen, die dunkler vor Begehren und Leidenschaft geworden waren. Er atmete schwer und seine Brille war beschlagen, als Lily sich von James löste. „Ich muss los.“ sagte sie nur und die Worte kamen schwer über ihre Lippen. „Lily, warte.“ erwiderte er mit rauer Stimme, die Lily schwer schlucken ließ. „Ich liebe dich.“ hauchte James ihr sanft ins Ohr.

„Gute Nacht, James.“ sagte Lily und rannte dann den Weg zum Schloss hinauf.

James stöhnte auf und fuhr sich mit einer Hand durch die schwarzen Haare. Warum machte sie es ihm nur so schwer?!

Schockmoment

„Was ist los? Alles okay?“ Alice musterte ihre beste Freundin besorgt, als diese in das Zimmer gestürmt kam. „HM? Achso, ja. Ähm. Alles Klar!“ nuschelte Lily und fuhr sich durch die Haare. Was hatte sie da gerade gemacht? Sie und James Potter hat sich geküsst! „Was ist nun Lily, kommst du heute mit auf die Party der Marauder’s?“ Alice fuchtelte wie wild vor Lilys Gesicht herum, bis diese endlich aus ihrer Abwesenheit erwachte und fauchte: „Niemals! Ich bleibe hier!“ Sag’s und schloss die Badtür hinter sich.

Alice atmete tief durch und murmelte: „Typisch Lily.“

Es war kurz vor 20.00 Uhr als James wieder am Schloss ankam, er hatte noch eine Runde auf seinem Besen gedreht, um Lily einfach zu vergessen. „Hey Krone, alles klar? Bereit für die Party des Jahrhunderts?“ schrie Sirius ihm entgegen. „Mhm.“ Grummelte James und ließ sich auf dem Sessel neben Remus nieder, der besorgt über sein Buch hinwegschaute. „Wirklich alles Ordnung?“ „JA VERDAMMT!“ fauchte James ärgerlich und nahm sich eine Flasche Butterbier. Remus schüttelte den Kopf und widmete sich wieder seinem Buch.

„Hey James.“ Die rauchige, weibliche Stimme ließ James aufhorchen und nach oben sehen. „Hey Linda.“ Linda Sydney war der Jungsschwarm überhaupt in Hogwarts, lange, blonde Haare, schlank und unglaublich blaue Augen. Der Ausschnitt ihres Oberteils war meistens auch nicht zu verachten. Sirius hatte schon ein paar Nächte mit ihr verbracht, das wusste James. Genauso wie er wusste, dass Linda ihn haben wollte.

Sie klimperte mit den Wimpern und ließ sich elegant auf James Schoß nieder. Remus verdrehte die Augen. „Alles Klar?“ flüsterte sie in James’ Ohr und dieser grinste frech. „Na klar, wenn du da bist immer doch.“ Er wusste selber nicht, warum er das sagte. War es nur, um Lily Evans aus seinem Herz endlich zu verbannen? „Ich habe dir was zu trinken mitgebracht.“ hauchte Linda und stellte die angetrunkene Flasche Butterbier auf den Nebentisch. Sie gab James ein halbvolles Glas mit süßer, roter Flüssigkeit. „Willst mich wohl abfüllen, mhm?“ lachte dieser und trank das Glas in einem Zug leer. „Du scheinst heute besonderes durstig zu sein. James.“ Sie rutschte tiefer in James Schoss und ihm entwich ein Stöhnen. „Vielleicht bin ich das heute wirklich.“ Mit diesen Worten begann er Linda zu küssen. „HEY KRONE! Verzieht euch wo anders hin.“ schrie Sirius durch das Zimmer.

„Man James, wenn Lily das mitbekommt dann.“ „Sei ruhig Remus. Lily ist Geschichte. Komm Linda, wir gehen.“ Er packte Linda an der Hüfte und zog sie in das nächstbeste Zimmer.

„Hey Remus.“ Der Angesprochene blickte noch oben und blickte in grüne, helle Augen. „Hi Lily. Ich habe gar nicht gewusst, dass du auch kommst heute.“ Remus rutschte nervös auf der Stelle herum und blickte eindringlich zu Sirius, der schon wieder eine neue Flamme hatte. „Weißt du vielleicht, wo Potter ist?“ Remus verschluckte sich an seinem Butterbier. „Rhm. Nein, tut mir leid. Keine Ahnung.“ „Schade. Ich dachte, dass er vielleicht hier...“ „HEY EVANS!“ schrie Sirius plötzlich. „JAMES IST IN UNSEREM SCHREIBZIMMER!“ Remus Gesichtsausdruck schlief ein. „Aber Lily, du kannst doch auch noch ein wenig mit mir reden, ich muss mich noch was wegen der Hausaufgabe in Astronomie fragen und...“ „Ich komme später noch mal wieder, Remus. Zuerst muss ich mit Potter reden.“ Damit rauschte die rothaarige Hexe in Richtung Schreibzimmer davon und hinterließ einen Marauder, dem ganz schlecht wurde.

Linda schlang ihre Beine um James Hüfte und rutschte näher an die Schreibtischkante. „Du küsst gut, James.“ Dieser grinste frech und machte sich an Lindas Hose zu schaffen. Linda öffnete James Hose und diese hing nun um seine Fußknöchel auf dem Boden. Nur noch mit seiner Boxershorts bekleidet begann James, Lindas Hals entlang zuküssen. Diese seufzte und ließ ihre Hand in seine Boxershorts wandern. „Nicht nur dein Oberkörper ist gut gebaut.“ lachte sie schelmisch und sah James zu, wie er die Augen schloss und begann zu stöhnen.

„JAMES? Bist du da wir müssen...“ Die Zimmertür ging mit einem weiten Rums auf und jegliche Regung verschwand aus Lilys Gesicht. Linda Sydney saß halbnackt mit zerrissener Bluse auf dem Schreibtisch, die Hände in einer Boxershorts vergraben. James hatte außer dem nichts weiter an, man sah seine Erregung deutlich. Und auch seinen erschrockenen Gesichtsausdruck. „Lily.“ hauchte er zögerlich und schob Linda beiseite, die ärgerlich wurde. „TOLLER ZEITPUNKT EVANS!“ fauchte sie, doch James zog seine Hose

bereits hoch und kam ein paar Schritte näher. „Lily bitte, ich kann dir alles..!“ KLATSCH. Eine Ohrfeige traf James mit voller Wucht, und das nächste was er sah, waren grüne Augen. Lilys grüne Augen, die in Tränen standen. „DU BIST DAS ALLERLETZTE JAMES POTTER! ICH HASSE DICH!“ Sie verschwand schnellen Schrittes. „LILY WARTE! BLEIB STEHEN! LIIIIILY!“